

(24) 290/38

A.W. 136.724

Baden, 19. 8. 880.



Wilhelm!

Es ist, wie ich glaube, gerade dein
 Geburtstag — ich jung,
 habe mich das Adige Haus
 dem Haus — für die ein Keese
 zu sagen & dem so gewillt
 nur dem Haus — gerade ich
 ein wenig — wegen ich die
 haben: punde — begleitet
 nur in einem besehen —
 in der das & möglichsten
 Glückwünschen!

Es ist nunmehr ist in die
 Typen die durch die geness,
 fröhliche Trauer blieben dem —
 ich habe die zu manuelle &
 lieb — aber es ist die freundlich
 gefühlt bleiben dem —
 dein unglücklich Tempera=
 ment für die aber sehr
 jeder Wege mir gegenseitig

gebungs — ich will die von
jungen Herzog alles zu zeigen
vergriffen — ich aber ein.

Wunder schön in diesem Gemälde —
sind die in unserer Sammlung
die nicht jung — die Welt
sagt die aber — die
nicht ein wenig bald
zu zeigen lassen — ich
sagte die ein adambes Weib
gefunden — so befandige
in ein Leben — das
dieser wunderbaren Sammlung
dieser herrlichen & gutem
dieser Welt an die zu zeigen —
wunder glücklich Wieder —
die ich nicht mehr
gebung zu gut. Das die

Ich kann dir nicht mehr schreiben
mein Verlangen ist erfüllt
ich kann dir nicht mehr so
vielig als lieb haben wir
als - Falls nicht - bis was
Lernen das soll was -

Lasse mich trauern sein -
kühne Einnahme unüberlegter
Spiel - bleibe in Gese-
llern - sei glücklich -

schon immer - das Spiel
dabei wird der sein

Ballung haben, was die
vielen Aufgaben in Leipzig
ausdrücken lassen mich!

Lasse mich mein Herz geben
und nicht in die Welt
helfen - es ist das was mich
als die ich bis jetzt gelassen -
glaube mir - ich bin immer
dein
Karl

